



Jahresabschluss 2023

Bilanz

CBM Christoffel-Blindenmission
Christian Blind Mission e.V.

Aktiva (in Euro)	31.12.2023	31.12.2022
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	1.553,43	30.359,77
	1.553,43	30.359,77
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	253.297,25	237.992,37
2. technische Anlagen und Maschinen	13.568,10	13.680,11
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.738.536,59	2.603.667,40
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	158.498,05	0,00
	2.163.899,99	2.855.339,88
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.993.910,78	29.592.803,76
2. sonstige Ausleihungen	194.544,94	198.283,57
	20.188.455,72	29.791.087,33
Summe Anlagevermögen	22.353.909,14	32.676.786,99
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	80.151,81
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.594,81	47.963,30
2. sonstige Vermögensgegenstände	6.971.471,88	6.067.402,96
	7.051.066,69	6.115.366,26
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	30.393.548,35	29.468.810,58
Summe Umlaufvermögen	37.444.615,03	35.664.328,65
	59.798.524,17	68.341.115,64

Passiva (in Euro)	31.12.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen	55.243.540,43	73.639.709,35
II. Jahresergebnis	-8.621.206,56	-16.990.112,31
Summe Eigenkapital	46.622.333,87	56.649.597,04
B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		
1. Noch nicht satzungsgemäß verbrauchte Spenden	5.964.048,92	3.847.827,03
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	86.835,41	93.854,15
2. Steuerrückstellungen	121.016,47	251.947,59
3. Sonstige Rückstellungen	3.485.821,05	4.042.082,04
	3.693.672,93	4.387.883,78
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.786.033,61	1.954.427,28
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.732.434,84	1.501.380,52
	3.518.468,44	3.455.807,80
	59.798.524,17	68.341.115,64

Bensheim, 30. April 2024

Dr. Peter Schießl

Dr. Rainer Brockhaus

CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V.



Jahresabschluss 2023

Gewinn- und Verlustrechnung
nach Ergebnisbeitrag

CBM Christoffel-Blindenmission
Christian Blind Mission e.V.

GuV nach Ergebnisbeitrag (in Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Spendeneinnahmen	394.866.047,94	364.794.903,34
davon: von anderen Organisationen	17.595.825,00	19.346.001,38
davon: Patenschaften und Dauerspenden	19.574.864,00	18.202.549,40
davon: Sachspenden	301.639.838,73	270.797.872,34
Noch nicht verbrauchte Spenden des Geschäftsjahrs	-2.116.221,89	-2.235.676,13
davon: Einstellung in Projektverbindlichkeiten	-7.404.298,50	-8.149.651,31
davon: Entnahme aus Projektverbindlichkeiten	5.288.076,61	5.913.975,18
Summe Spenden-Erträge	392.749.826,05	362.559.227,21
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
Spendenerträge und Zuwendungen		
Spendenerträge	392.749.826,05	362.559.227,21
Nachlässe	16.575.112,43	20.034.952,85
Bußgelder	179.165,03	159.785,00
Zuwendungen aus öffentl. Mitteln / Kofinanzierung	20.259.433,34	16.851.875,74
1a. Spendenerträge und Zuwendungen	429.763.536,85	399.605.840,80
1b. Umsatzerlöse	84.845,56	90.749,20
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.789.164,67	2.232.711,81
Summe Erträge (Nr. 1a, 1b und 2)	431.637.547,08	401.929.301,82
3. Projekt- und Programmarbeit	364.011.641,33	337.272.517,75
davon: Weiterleitung Sachspende	301.639.838,73	270.797.872,34
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	29.830.031,82	28.771.861,08
b) Sozialabgaben und Aufwendungen Altersvorsorge	4.590.622,34	4.393.579,64
4. Personalaufwand	34.420.654,17	33.165.440,72
5. Abschreibungen	958.536,03	964.895,68
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.817.464,33	49.083.388,78
Finanzergebnis		
a) Erträge aus Wertpapieren inkl. Verkaufserlöse/ Wertaufholung	896.062,70	1.587.028,89
b) Zinsen und ähnliche Erträge	71.179,56	20.158,95
c) Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
d) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.700,03	40.359,05
7. Finanzergebnis	949.542,23	1.566.828,80
8. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern / Jahresergebnis	-8.621.206,56	-16.990.112,31

Bensheim, 30. April 2024

Dr. Peter Schießl
 Dr. Rainer Brockhaus
 CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V.



Jahresabschluss 2023

Gewinn- und Verlustrechnung nach Sparten

CBM Christoffel-Blindenmission
Christian Blind Mission e.V.

GuV nach Sparten (in Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Spendeneinnahmen IDEELLER BEREICH	394.866.047,94	364.794.903,34
davon: von anderen Organisationen	17.595.825,00	19.346.001,38
davon: Patenschaften und Dauerspenden	19.574.864,00	18.202.549,40
davon: Sachspenden	301.639.838,73	270.797.872,34
Noch nicht verbrauchte Spenden des Geschäftsjahrs	-2.116.221,89	-2.235.676,13
davon: Einstellung in Projektverbindlichkeiten	-7.404.298,50	-8.149.651,31
davon: Entnahme aus Projektverbindlichkeiten	5.288.076,61	5.913.975,18
Summe Spenden-Erträge	392.749.826,05	362.559.227,21
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IDEELLER BEREICH*		
Spendenerträge und Zuwendungen		
Spendenerträge	392.749.826,05	362.559.227,21
Nachlässe	16.575.112,43	20.034.952,85
Bußgelder	179.165,03	159.785,00
Zuwendungen aus öffentl. Mitteln / Kofinanzierung	20.259.433,34	16.851.875,74
1a. Spendenerträge und Zuwendungen	429.763.536,85	399.605.840,80
1b. Umsatzerlöse	0,00	7.575,60
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.210.783,37	1.976.962,55
Summe Erträge (Nr. 1a, 1b und 2)	430.974.320,22	401.590.378,96
Projektförderung	364.011.641,33	337.272.517,75
Programmentwicklung und Projektbearbeitung	22.602.074,47	27.645.088,47
Projektimplementierung	12.907.426,94	11.590.287,12
Bewusstseinsbildung	3.414.977,23	3.357.086,19
3. Aufwand Programmarbeit	402.936.119,97	379.864.979,52
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	31.089.289,64	32.034.231,64
Verwaltung	6.961.066,93	8.404.223,00
4. Aufwand Werbung & Verwaltung	38.050.356,57	40.438.454,64
5. JAHRESERGEBNIS IDEELLER BEREICH	-10.012.156,32	-18.713.055,20
JAHRESERGEBNIS GESCHÄFTSBETRIEB	71.308,04	79.342,15
JAHRESERGEBNIS VERMÖGENSVERWALTUNG	1.319.641,72	1.643.600,74
JAHRESERGEBNIS CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V.	-8.621.206,56	-16.990.112,31

*nachrichtlich: Die Sparte Ideeller Bereich beinhaltet auch die Sparte Zweckbetrieb

Bensheim, 30. April 2024

Dr. Peter Schießl
CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V.

Dr. Rainer Brockhaus



Jahresabschluss 2023

Anhang

CBM Christoffel-Blindenmission
Christian Blind Mission e.V.

Inhalt

Allgemeine Angaben.....	3
Erläuterungen zur Bilanz.....	3
I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	3
II. Angaben zur Bilanz.....	7
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	9
Rechtlich unselbstständige Stiftungen.....	11
Sonstige Angaben.....	11
Nachtragsbericht.....	13

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde unter Berücksichtigung der Landes- bzw. Regionalbüros nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) gemäß der §§ 238 ff. und unter Beachtung der IDW-Stellungnahmen zur Rechnungslegung von Vereinen (IDW RS HFA 14) aufgestellt und gegliedert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Ergänzend werden die Aufwendungen gemäß den Empfehlungen des DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) in Aufwand für Programmarbeit sowie in Aufwendungen für Werbung & Öffentlichkeitsarbeit und für Verwaltung aufgeteilt.

Der Verein bilanziert wie eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB und ist als gemeinnützige Körperschaft nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, da er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Eine Ausnahme bildet der steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetrieb. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten.

Der Verein ist beim Amtsgericht Darmstadt unter der Nummer VR 20949 registriert.

Erläuterungen zur Bilanz

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Sachanlagen

Die Aktivierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Ausgenommen sind unentgeltlich erworbene Vermögensgegenstände aus Schenkungen und Legaten. Die ertragswirksame Aktivierung erfolgt zum Zeitpunkt des Zugangs. Zur Wertfindung wird von einem sachverständigen und unabhängigen Dritten ein Wertgutachten eingeholt. Hiervon wird ein Sicherheitsabschlag in Höhe von 10 Prozent des ermittelten Wertes abgezogen. Ist aufgrund spezifischer Gegebenheiten wie Lage, Art, Anteil und Lasten keine valide Wertermittlung möglich, wird ein Wert von 1,00 Euro angesetzt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von netto mehr als 250,00 Euro und bis zu 800,00 Euro werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Gegenstände, die der Abnutzung unterliegen, werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Geschäftsausstattung richtet sich nach den steuerlichen Vorschriften, die den tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauern entsprechen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, sofern der beizulegende Zeitwert am Bilanzstichtag unter dem Buchwert liegt. Sofern die Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen entfallen sind, werden Zuschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Werten, die ihnen am Abschlussstichtag beizulegen sind, bewertet. Der Verein nimmt das Wahlrecht des § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB in Anspruch und schreibt die Wertpapiere des Anlagevermögens bei nur vorübergehenden Wertminderungen nicht auf den niedrigeren Kurswert ab. Bei dauernden Wertminderungen erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen sind.

Unentgeltlich zugewandene Wertpapiere werden mit den Börsen- oder Kurswerten zum Zeitpunkt des Zugangs oder mit den niedrigeren Werten, die ihnen am Abschlussstichtag beizulegen sind, bewertet.

Sonstige Ausleihungen sind mit Nominalwerten angesetzt.

Vorräte

Die Gegenstände des Vorratsvermögens werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Nominalbetrag bewertet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind im Einzelnen mit ihren Nennbeträgen bilanziert. Sie enthalten im Wesentlichen Immobilien aus Erbschaften, die zum Verkauf stehen (5.329.460,37 Euro).

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich ausschließlich aus den Rücklagen (freien Rücklagen) und dem Jahresergebnis zusammen. Fremdwährungsdifferenzen aus der Umrechnung des Ergebnisvortrags der Länder- und Regionalbüros werden erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt und nach handelsrechtlichen Vorschriften passiviert. Die Bewertung der Versorgungsverpflichtung erfolgte mit dem Barwert der anteilig erworbenen planmäßigen Anwartschaft unter Zugrundelegung der Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck GmbH und einem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre von 1,82 Prozent p.a. zum 31. Dezember 2023 unter Berücksichtigung einer pauschalen Restlaufzeit der Verpflichtungen von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB und einer Rentendynamik von 1,75 Prozent p.a. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit dem 10-jährigen Durchschnittszins und der Bewertung mit dem 7-jährigen Durchschnittszins gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31. Dezember 2023, 2.654,00 Euro. Die Rückstellung für Pensionszusagen von 281.191,00 Euro wurde mit dem beizulegenden Zeitwert der Rückdeckungsversicherung (194.355,59 Euro), der den fortgeführten Anschaffungskosten entspricht, saldiert. Die aus der Rückdeckungsversicherung erzielten Erträge (3.446,00 Euro) wurden mit den Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen (5.098,00 Euro) saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen sowie Zinseffekte berücksichtigt. Für die beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen wurden 644.595,00 Euro zurückgestellt. Für Ansprüche von Mitarbeitern in den Regional- und Länderbüros, die sie während ihrer Dienstzeit gegenüber CBM erworben haben und die mit Ausscheiden der Mitarbeiter fällig werden, wurden 417.516,83 zurückgestellt, sowie 324.673,53 Euro für ausstehende Rechnungen. Lohnsteuerverpflichtungen für Expatrierte Mitarbeiter, die CBM gegenüber den jeweiligen lokalen Behörden erfüllt, stehen noch mit 134.376,50 Euro und die in Folge des Mergers gemäß Umwandlungsgesetz (aus dem Jahr 2020) gebildete Rückstellung für Grunderwerbsteuer für Immobilien aus Erbschaften steht noch mit 120.876,34 Euro zu Buche.

Die Altersteilzeitverpflichtungen wurden gemäß dem IDW-Rechnungslegungsstandard RS HFA 3 gebildet. Aufstockungsbeträge wurden zu Beginn der Altersteilzeit in voller Höhe zurückgestellt. Die Rückstellungen für das Arbeitsentgelt und den Aufstockungsbetrag wurden mit dem Barwert angesetzt, wobei der Berechnung die Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck GmbH und ein Rechnungszinsfuß je nach Duration von 0,99 Prozent, 1,03 Prozent, 1,07 Prozent, 1,18 Prozent bzw. 1,25 Prozent zu Grunde lagen. Als Gehaltstrend wurden 1,5 Prozent zu Grunde gelegt. Es ergibt sich ein Erfüllungsbetrag von 1.084.923,00 Euro. Unter Anwendung des § 246 Abs. 2 HGB wurde der beizulegende Zeitwert (entspricht den Anschaffungskosten) des Sondervermögens von 798.373,69 Euro saldiert. Der Zinsaufwand aus

der Altersteilzeitverpflichtung beträgt 14.001,00 EUR. Der reguläre Zuführungsbetrag zu den Altersteilzeitrückstellungen wird im Personalaufwand ausgewiesen

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Haftungsverhältnisse, finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

Im Folgenden werden längerfristige, nach HGB nicht in der Bilanz abzubildende, Verpflichtungen als zusätzliche Information erläutert.

Die vertraglich vereinbarten längerfristigen finanziellen Verpflichtungen für den üblichen operativen Betrieb (Mieten für Büros, Rechenzentrum, Software) liegen bei ca. 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: 2,2 Mio. Euro) p.a. (über die Gesamtlaufzeit der Verträge in Summe bei ca. 2,5 Mio. Euro; Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren).

Die vertraglich vereinbarten längerfristigen – noch nicht geleisteten - finanziellen Verpflichtungen aus Projekten mit Implementierungspartnern liegen bei 80,7 Mio. Euro (Vorjahr: 100,9 Mio. Euro), davon 58,6 Mio. Euro im Jahr 2024 fällig. Insgesamt sind 44,5 Mio. Euro (Vorjahr: 32,1 Mio. Euro) durch Zusagen Institutioneller Geber wie BMZ, EU und CBM Italien gedeckt. Die Differenz von 36,2 Mio. Euro wird durch bestehende finanzielle Reserven sowie künftig geplante und erwartete Spendeneinnahmen gedeckt. Im Falle von Finanzierungsengpässen steht der CBM das Recht zu, die vertraglich vereinbarten Verpflichtungen gegenüber Projektpartnern anzupassen.

Fremdwährungsumrechnung

Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Devisenmittelkurs des letzten Börsentag(e)s des Geschäftsjahr(e)s in Euro umgerechnet. Die sich dabei ergebenden Umrechnungsauswirkungen werden jeweils ertrags- bzw. aufwandswirksam berücksichtigt (keine Saldierung) und unter sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

Bei Vermögensgegenständen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr nach dem Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung mit dem niedrigeren Devisenkassakurs am Bilanzstichtag sowie bei den Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem höheren Devisenkassakurs am Bilanzstichtag.

Die von den Länder- und Regionalbüros in fremder Währung aufgestellten Bilanzen werden mit dem jeweiligen Stichtagskurs und die in fremder Währung aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnungen mit dem jeweiligen Durchschnittskurs des Jahres umgerechnet. Fremdwährungsdifferenzen aus der Umrechnung des Ergebnisvortrags der Länder- und Regionalbüros werden erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet.

II. Angaben zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens

		Entwicklung des Anlagevermögens (in Euro)						
		Immaterielle Vermögensgegenstände		Sachanlagen				
		Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	Gesamt	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten	01.01.2023	2.524.189,30	2.524.189,30	253.252,42	18.654,43	6.464.756,14	0,00	6.736.662,98
	Zugänge	0,00	0,00	55.554,00	13.177,25	515.678,17	158.498,05	742.907,46
	Zuschreib.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Abgänge	3.409,00	3.409,00	0,00	0,00	508.875,59	0,00	508.875,59
	Kurseffekt	-17.070,74	-17.070,74	-17.950,56	0,00	-93.044,38	0,00	-110.994,94
	31.12.2023	2.503.709,56	2.503.709,56	290.855,86	31.831,68	6.378.514,33	158.498,05	6.859.699,92
Abschreibungen	01.01.2023	2.493.829,53	2.493.829,53	15.260,05	4.974,32	3.861.088,73	0,00	3.881.323,10
	Zugänge	25.150,39	25.150,39	22.298,55	13.289,26	897.797,83	0,00	933.385,64
	Zuschreib.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00	219.432,69	0,00	219.432,69
	Kurseffekt	-16.823,79	-16.823,79	0,00	0,00	100.523,87	0,00	100.523,87
	31.12.2023	2.502.156,13	2.502.156,13	37.558,60	18.263,58	4.639.977,74	0,00	4.695.799,92
Restbuchwerte	01.01.2023	30.359,77	30.359,77	237.992,37	13.680,11	2.603.667,41	0,00	2.855.339,88
	31.12.2023	1.553,43	1.553,43	253.297,25	13.568,10	1.738.536,59	158.498,05	2.163.899,99

Entwicklung des Finanzanlagevermögens

Entwicklung des Finanzanlagevermögens (in Euro)	Anschaffungskosten				
	Stand am 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Abschreibung	Stand am 31.12.2023
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	29.592.803,76	0,00	9.598.892,98	0,00	19.993.910,78
2. sonstige Ausleihungen	198.283,57	71.941,22	75.679,85	0,00	194.544,94
	29.791.087,33	71.941,22	9.674.572,83	0,00	20.188.455,72

Entwicklung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände

Entwicklung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (in Euro)	Gesamt	davon mit einer Fälligkeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.594,81	79.594,81	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	47.963,30	47.963,30	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	6.971.471,88	6.971.471,88	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	6.067.402,96	6.067.402,96	0,00	0,00
Gesamt	7.051.066,69	7.051.066,69	0,00	0,00
<i>Gesamt Vorjahr</i>	<i>6.115.366,26</i>	<i>6.115.366,26</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

Entwicklung der Rückstellungen

Entwicklung der Rückstellungen (in Euro)	Stand am 01.01.2023	Inanspruch nahmen	Auflösung	Zuführung	Auf / Abzinsung	Kurseffekt	Stand am 31.12.2023
1. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	93.854,15	2.034,72	0,00	-6.636,02	1.652,00	0,00	86.835,41
2. Steuer	251.947,59	131.071,24	0,00	140,12	0,00	0,00	121.016,47
3. a. Sonstiges	1.935.236,47	1.280.571,53	147.616,41	1.221.813,87	0,00	0,00	1.728.862,40
b1. Altersteilzeit	1.527.420,00	442.773,07	13.724,93	0,00	14.001,00	-0,75	1.084.923,75
b2. Deckungsvermögen Altersteilzeit	-906.200,57	-197.175,78	0,00	-89.348,90	0,00	0,00	-798.373,69
c. Leibrenten	81.337,00	23.061,12	0,00	18.086,12	0,00	0,00	76.362,00
d. Überstunden	376.429,16	376.248,07	0,00	346.106,15	0,00	0,00	346.287,24
e. Urlaube	384.162,60	354.272,10	0,00	388.941,96	0,00	555,49	418.276,97
f. Legate	643.697,38	24.000,00	0,00	9.785,00	0,00	0,00	629.482,38
	4.042.082,04	2.303.750,11	161.341,34	1.895.384,20	14.001,00	554,74	3.485.821,05
	4.387.883,78	2.436.856,07	161.341,34	1.888.888,30	15.653,00	554,74	3.693.672,93

Entwicklung der Verbindlichkeiten

Entwicklung der Verbindlichkeiten (in Euro)	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.786.033,61	1.786.033,61	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>1.954.427,28</i>	<i>1.954.427,28</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
sonstige Verbindlichkeiten	1.732.434,84	1.732.434,84	0,00	0,00
davon: Steuern	141.977,26	141.977,26	0,00	0,00
davon: Spenderdarlehen	964.707,25	964.707,25	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>1.501.380,52</i>	<i>1.501.380,52</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon: Steuern</i>	<i>208.854,53</i>	<i>208.854,53</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Gesamt	3.518.468,44	3.518.468,44	0,00	0,00
Gesamt Vorjahr	3.455.807,80	3.455.807,80	0,00	0,00

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

GuV nach Sparten (unter Berücksichtigung des Verwaltungskostenkonzepts des DZI für Spenden sammelnde Organisationen):

	Ideeller Bereich und Zweckbetrieb				Summe
	Programm- arbeit	Werbung und Öffentlich- keitsarbeit	Verwaltung	Summe Werbung und Verwaltung	
1a. Spendererträge und Zuwendungen	429.763.537				429.763.537
1b. Umsatzerlöse					
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.030.464	72.931	107.389	180.320	1.210.783
Summe Erträge (Nr. 1a, 1b und 2)	430.794.000	72.931	107.389	180.320	430.974.320
3. Projektförderung	364.011.641				364.011.641
4. Personalaufwand	21.383.631	9.049.338	3.987.685	13.037.023	34.420.654
5. Abschreibungen	740.027	91.711	126.799	218.509	958.536
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.802.608	21.948.240	2.893.728	24.841.968	41.644.576
Summe Aufwendungen (Nr. 3 bis 6)	402.937.907	31.089.290	7.008.211	38.097.501	441.035.407
7. Finanzergebnis	1.787		47.144	47.144	48.931
8. Steuern von Einkommen und vom Ertrag					
9. ERGEBNIS NACH STEUERN / JAHRESERGEBNIS	27.857.880	-31.016.359	-6.853.678	-37.870.037	-10.012.156

nachrichtlich: die Geldspenden (ohne Sachspenden und Zuwendungen anderer Organisationen) betragen 75.630.384 Euro (Vorjahr: 74.651.030 Euro)

	Ideeller Bereich und Zweckbetrieb	Geschäfts- betrieb	Vermögens- verwaltung	Summe CBM	Summe CBM
				2023	2022
1a. Spendererträge und Zuwendungen	429.763.537			429.763.537	399.605.841
1b. Umsatzerlöse		81.608	3.238	84.846	90.749
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.210.783		578.381	1.789.164,67	2.232.712
Summe Erträge (Nr. 1a, 1b und 2)	430.974.320	81.608	581.619	431.637.547	401.929.302
3. Projektförderung	364.011.641			364.011.641	337.272.518
4. Personalaufwand	34.420.654			34.420.654	33.165.441
5. Abschreibungen	958.536			958.536	964.896
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.644.576	10.300	162.589	41.817.464	49.083.389
Summe Aufwendungen (Nr. 3 bis 6)	441.035.407	10.300	162.589	441.208.296	420.486.243
7. Finanzergebnis	48.931		900.612	949.542	1.566.829
8. Steuern von Einkommen und vom Ertrag					
9. ERGEBNIS NACH STEUERN / JAHRESERGEBNIS	-10.012.156	71.308	1.319.642	-8.621.207	-16.990.112

Die ertragswirksame Vereinnahmung von erhaltenen Spenden gemäß den Grundsätzen für die Rechnungslegung von Spenden sammelnden Organisationen nach IDW RS HFA 21. Die Abgrenzung dieser nicht verbrauchten Spendenmitteln erfolgt in Bezug auf erhaltene Nothilfespenden unter den noch nicht verbrauchten Spendenmitteln. Den weiteren Spendenerträgen des laufenden Jahres stehen die Projektaufwendungen des laufenden Jahres gegenüber. Da die Projektaufwendungen die weiteren Spendenerträge übersteigen, ist keine Abgrenzung erforderlich.

Nachlässe werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Zugangs der liquiden Mittel ertragswirksam erfasst. Im Falle von Immobilien erfolgt die Erfassung zum Zeitpunkt des Zugangs (Eintrag im Grundbuch), vergleiche hierzu „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/ Sachanlagen“.

Sachspenden (Arzneimittel) werden zum Zeitpunkt der Übernahme der Verfügungsmacht bzw. dem Zeitpunkt der Weiterleitung an Dritte ertragswirksam, mit dem vorsichtig geschätzten beizulegenden Zeitwert, vereinnahmt. Sofern die Sachspenden in fremder Währung gewährt wurden, erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Erlangung der Verfügungsmacht bzw. dem Zeitpunkt der Weiterleitung an Dritte.

Zahlungen aus Kofinanzierungen werden zum Zeitpunkt des Zugangs ertragswirksam erfasst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 1.789.164,67 Euro (Vorjahr: 2.232.711,81 Euro) enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 275.994,00 Euro (Vorjahr: 432.030,73 Euro).

Die Erträge aus Wechselkursänderungen betragen 58.885,28 Euro (Vorjahr: 729.981,29 Euro).

Unter Projektförderung werden alle Aufwendungen für die Programmarbeit erfasst, die unmittelbar an entsprechend dem Satzungszweck Begünstigte oder Projektpartner gehen. Hierunter fallen Zahlungen und die Weiterleitung von Sachspenden an Projektpartner oder Begünstigte in den Programmländern.

Als periodenfremde Aufwendungen werden 84.203,33 Euro (Vorjahr: 21.962,18 Euro) ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Aufwendungen aus Währungsumrechnungen von 210.900,53 Euro (Vorjahr: 277.080,80 Euro) ausgewiesen.

Im Finanzergebnis sind Aufwendungen in Höhe von 15.653 Euro (Vorjahr: 11.876,00 Euro) für Rückstellungsaufzinsungen enthalten.

Rechtlich unselbstständige Stiftungen

Entwicklung der rechtlich unselbstständigen Stiftungen:

Entwicklung der unselbstständigen Stiftungen (in Euro)	Stiftungskapital Stand 01.01.2023	Stiftungskapital Stand 31.12.2023	Zustiftungen 2023	Jahresergebnis 2023	Projektförderung 2023
Ernst-Christoffel-Stiftung	12.644.834,88	12.819.033,91	174.199,03	412.620,02	250.000,00
Ernst-Scheschonk-Stiftung	371.144,44	371.144,44	0,00	-43,66	5.000,00
Abbas und Margarete Schah-Mohammedi-Stiftung für Blinde	763.235,00	763.235,00	0,00	17.160,15	0,00
Summe	13.779.214,32	13.953.413,35	174.199,03	429.736,51	255.000,00

Der Vermögensstock der Ernst-Christoffel-Stiftung ist dank Zustiftungen um 174.199,03 Euro auf 12.819.033,91 Euro gestiegen. Insgesamt bestehen innerhalb der Ernst-Christoffel-Stiftung 20 Stiftungsfonds mit einem Gesamtvolumen von 3.407.148,59 Euro. Aus der Ernst-Christoffel-Stiftung heraus wurden 250.000,00 Euro für satzungsgemäße Verwendung an die CBM weitergeleitet.

Die Ernst-Scheschonk-Stiftung hat im Jahr 2023 mit 5.000,00 Euro den Ausbau der Augenabteilung innerhalb des Mengo Krankenhauses in Uganda unterstützt.

Der Vermögensstock der Abbas-und-Margarete-Schah-Mohammedi-Stiftung für Blinde, die blinde und sehbehinderte Menschen im Vorderen Orient unterstützt, hat im Jahr 2023 keine Projekte gefördert.

Sonstige Angaben

Organe

Geschäftsleitungsorgan ist der Vorstand, dem als Mitglieder angehören:

Dr. Peter Schießl (Fundraising & Verwaltung)

Dr. Rainer Brockhaus (Programme)

Die Gesamtbezüge des Vorstands liegen unter Berücksichtigung aller Gehaltsbestandteile (Jahresbruttogehalt, Dienstwagen und zusätzliche Altersvorsorge) bei 155.145,28 Euro (Dr. Peter Schießl) und 152.806,68 Euro (Dr. Rainer Brockhaus).

Die Gehaltsspannen der Bruttogehälter von CBM in Deutschland teilen sich wie folgt auf:

Gehaltsbandbreiten Bruttogehälter in Deutschland (in Euro)	Unterer Wert	Durchschnitts wert gesamt	Oberer Wert
Leitungsebene*	82.274	100.285	122.032
Teamleitung	63.523	75.611	94.932
Sachbearbeitung/ Experten	36.299	59.125	85.818

*Bereichsleitung, Geschäftsbereichsleitung

Im Tarifbereich wird im November ein 13. Monatsgehalt bezahlt.

Der von der Mitgliederversammlung gewählte Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Claus Duncker (Vorsitzender)	Direktor der Deutschen Blindenstudienanstalt i.R., Marburg
Markus Bohni (stellv. Vors.)	Selbständiger Beteiligungsberater, Bad Soden
Dr. Nina Roßmann (stellv. Vors.)	Richterin, Bensheim
Dr. Siegfried Fischer (Vorsitzender)	Selbstständiger Unternehmensberater, Flörsheim (bis 09/2023)
Dr. Amichia Biley (stellv. Vors.)	Dipl. Kfm./Executive MBA Finance, Pulheim (bis 09/2023)
Gertrud Bohrer	Diplom-Psychologin, Lauf
Prof. Dr. Anna Svea Fischer	Hochschullehrerin, München (seit 09/2023)
Dr. Benjamin Härte	Pfarrer, Pulheim-Brauweiler
Dr. Peter Heesch	Rechtsanwalt, Heidelberg
Dr. Rainhard Koch	Mikrobiologe, Kleinmachnow (seit 09/2023)
Dr. Helga Rau	Vertreterin Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Dr. Volker Thiedemann	Oberkirchenrat i.R., Pastor, Volljurist, Breiholz

Gegen Vorlage der Belege für tatsächlich angefallene Kosten (Reise- und Übernachtungskosten) wurden an Mitglieder des Aufsichtsrats 1.131,53 Euro im Zusammenhang mit Gremiensitzungen ersetzt.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG (bis Geschäftsjahr 2022) betragen 23.739,30 Euro. Aufwendungen für den Jahresabschluss mit PWC (ab Geschäftsjahr 2023) betragen 144.750,00. Euro. Für Steuerberatungsleistungen der KPMG wurden 14.056,88 Euro aufgewendet.

Arbeitnehmerkennzahlen im Vorjahresvergleich:

Personal	Köpfe per 31.12.2023	Ø Köpfe 2023	Vollzeit äquivalente per 31.12.2023
Fundraising & Verwaltung	260	258	212
Programme	394	390	374
Gesamt	654	648	585

Personal	Köpfe per 31.12.2022	Ø Köpfe 2022	Vollzeit äquivalente per 31.12.2022
Fundraising & Verwaltung	220	206	183
Programme	442	435	409
Gesamt	662	641	592

Corporate Governance

Die Satzung der CBM sowie die Geschäftsordnung des Vorstands entsprechen den Anforderungen des „Diakonischer Corporate Governance Kodex (DGK)“, mit der aktuellen Version 04_2019 (abrufbar unter www.diakonie.de). Die aktuell gültige Satzung ist unter [Organisationsstruktur | CBM](#) abrufbar.

Jahresergebnis

Es wird vorgeschlagen, das Jahresergebnis mit den Rücklagen zu verrechnen.

Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 31. Dezember 2023 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins eingetreten.

Bensheim, am 30. April 2024

Dr. Rainer Brockhaus

Dr. Peter Schießl

CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e. V.



Jahresabschluss 2023

Lagebericht

CBM Christoffel-Blindenmission
Christian Blind Mission e.V.

Inhalt

1	Grundlagen des CBM.....	3
	1.1 <u>Geschäftsmodell</u>	3
	1.2 <u>Ziele und Strategie</u>	3
	1.3 <u>Organisation</u>	5
2	Wirtschaftsbericht.....	7
	2.1 <u>Aktuelle Trends in der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und Humanitären Hilfe durch öffentliche Geber</u>	7
	2.2 <u>Aktuelle Trends am deutschen Spendenmarkt</u>	8
	2.3 <u>Geschäftsverlauf</u>	9
	2.4 <u>Liquiditäts- und Finanzlage</u>	16
	2.5 <u>Vermögenslage</u>	16
3	Prognosebericht.....	18
	3.1 <u>Entwicklung der Programmarbeit</u>	18
	3.2 <u>Entwicklung des Fundraisings</u>	18
	3.3 <u>Planung 2024</u>	18
	3.4 <u>Internationale Krisen</u>	20
4	Chancen- und Risikobericht.....	21

Aus technischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Bei der Bezeichnung von Personengruppen wird als inklusive grammatikalische Konvention im Allgemeinen neben der maskulinen auch die feminine Form verwendet. Dort wo dies die Lesbarkeit zu sehr beeinträchtigt, wird nur das generische Maskulinum verwendet.

1 Grundlagen des CBM

1.1 Geschäftsmodell

CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V. (CBM) ist eine international tätige Organisation für Entwicklungszusammenarbeit, die sich auf Basis christlicher Werte dafür einsetzt, die Lebensqualität für Menschen mit Behinderung oder die von Behinderung bedroht sind und in den ärmsten Regionen der Welt leben, zu verbessern.

Die CBM ermöglicht nicht nur medizinische Hilfe, Prävention und Rehabilitation. Sie setzt sich auch für die umfassende Verwirklichung der Menschenrechte sowie die volle gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung ein. Dabei geht es auch um die Chance auf Bildung und Erwerbstätigkeit.

Interessierte Menschen lädt die CBM ein, durch persönliches und finanzielles Engagement an der Erfüllung dieser Mission und der Gestaltung einer inklusiven Welt mitzuwirken – sei es als Spender, Botschafter, Mitglied oder Unterstützer von politischen Kampagnen.

Mit ihrer politischen Arbeit will die CBM erreichen, dass die Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Entwicklungspolitik konkret berücksichtigt werden – und dass dies auch finanziert wird.

Die CBM verantwortet die von Spenderinnen und Spendern sowie anderen Zuwendungsgebern finanzierte Programmarbeit in Entwicklungsländern, für deren Durchführung sie sich auf die eigenen Strukturen und Partnerorganisationen in den Ländern des globalen Südens stützt.

Der Mehrwert der CBM besteht darin, Kräfte und Ressourcen von Menschen und Institutionen mit gleichgelagerten Interessen zu bündeln. Darüber hinaus bringt die CBM das über viele Jahre erworbene Expertenwissen in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit und Behinderung ein. Sie ergänzt und verstärkt so das Engagement ihrer Unterstützerinnen und Unterstützer.

1.2 Ziele und Strategie

Um für immer mehr Menschen die Vision einer inklusiven Welt Wirklichkeit werden zu lassen, arbeitet die CBM an der Erweiterung ihrer Handlungsmöglichkeiten. Anspruch der CBM ist es, die führende internationale Organisation der inklusiven Entwicklungszusammenarbeit zu sein.

Die Strategie 2030 setzt auf weiteres Wachstum der CBM – mit einer moderaten Erweiterung des Aktivitätenspektrums und weiterem Wachstum der Einnahmen sowohl bei institutionellen Gebern als auch Privatspendern.

Die humanitäre Hilfe wird weiter ausgebaut und als drittes eigenständiges Arbeitsgebiet der CBM neben Augengesundheit und gemeindenaher inklusiver Entwicklung etabliert. Die Nachhaltigkeit der gemeindenahen inklusiven Entwicklung wird durch die Verbindung der Förderung von gemeindenahen Diensten mit den jeweiligen Unterstützungssystemen für

Menschen mit Behinderung gestärkt. In Zusammenarbeit mit den lokalen Stakeholdern, insbesondere Selbsthilfe- und Behindertenrechtsorganisationen und nationalen Regierungen, setzt sich die CBM für die Stärkung von Unterstützungssystemen für Menschen mit Behinderung ein.

Diese programmatischen Weiterentwicklungen werden es CBM ermöglichen, institutionellen Gebern ein noch attraktiveres Angebot zu machen.

Sowohl bei institutionellen Gebern als auch bei Privatspendern wird eine Diversifizierung des Geberportfolios durch die Gewinnung von Zuwendungen von außerhalb Deutschlands angestrebt. Bei Privatspendern sind hierfür besonders hohe kulturelle und sprachliche Barrieren zu überwinden. Deswegen soll die geographische Diversifizierung der Zuwendungen von Privatspendern bevorzugt durch anorganisches Wachstum, d.h. die Integration bereits bestehender Organisationen in die CBM erfolgen. „Integration“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass CBM die Kontrolle über die Governance der integrierten Organisation erlangt. Bis Mitte des Jahres 2023 wurden hierüber mit einer Reihe US-amerikanischer Organisationen Gespräche geführt, die jedoch letzten Endes zu keinem erfolgsversprechenden Integrationsprojekt geführt haben.

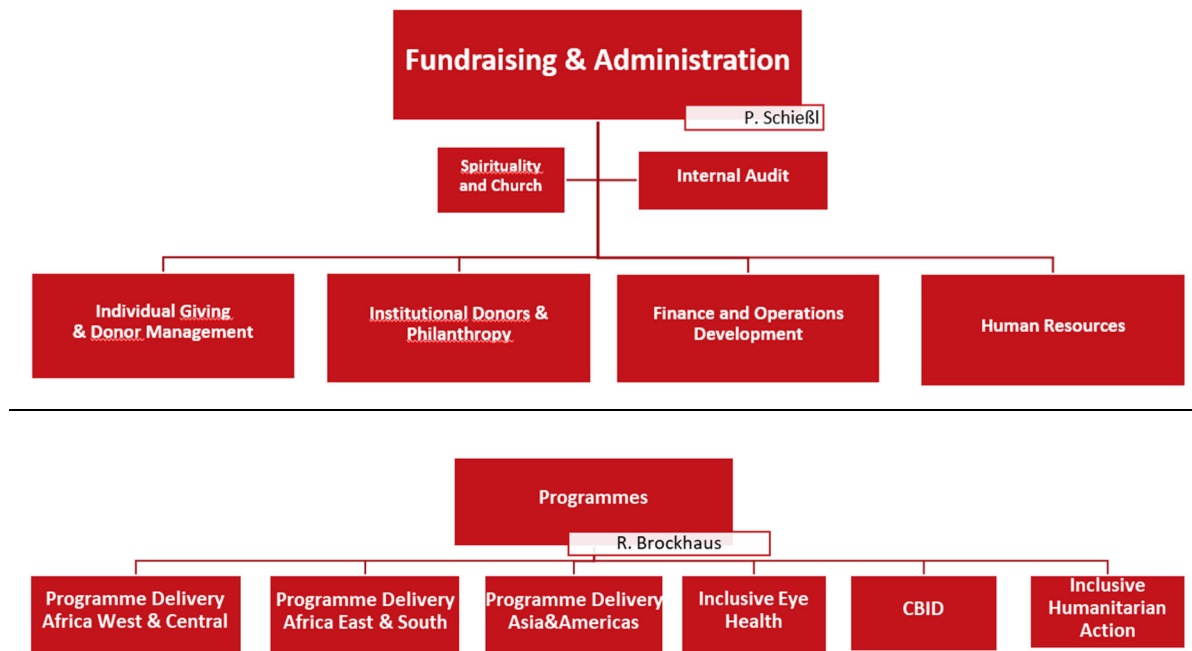
Wichtige Nebenbedingungen für die Erreichung der Ziele sind, dass neben den laufenden Einnahmen ausreichend finanzielle Reserven zur Verfügung stehen, der Anteil von Verwaltungs- und Werbeaufwendungen am Gesamtaufwand möglichst niedrig gehalten und die Anforderungen für das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) erfüllt werden.

Um die nötigen finanziellen Ressourcen für die Umsetzung der Strategie bereitstellen zu können und gleichzeitig den Unsicherheiten des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds Rechnung zu tragen, hat der Vorstand mit der Strategie Strukturmaßnahmen für dauerhafte Kosteneinsparungen beschlossen, die im Lauf des Jahres 2023 nachgeschärft wurden. Die Bildungsarbeit in Deutschland wird kurzfristig eingestellt und bis Ende des Jahres 2024 werden vier Landesbüros geschlossen. Außerdem sind mit Ausnahme der strategierelevanten Stellen weltweit die allermeisten offenen Stellen gestrichen worden. In Deutschland wurde der Geschäftsbereich Communication & Brand restrukturiert und die verbleibenden Teile in andere Geschäftsbereiche integriert. Das Projekt der Integration einer Organisation wird vorerst zurückgestellt.

1.3 Organisation

Struktur

Die CBM wird von zwei Vorständen geleitet. Den beiden Vorstandsressorts sind insgesamt zehn Geschäftsbereiche und zwei Stabstellen organisatorisch zugeordnet (Stand: 1. Januar 2024).



CBID – Community Based Inclusive Development

Auslandsorganisation

CBM verfügt über 23 Büros in Afrika, Asien und Lateinamerika, die den jeweiligen Geschäftsbereichen für die Programme Delivery zugeordnet sind. Sie überwachen und entwickeln vor Ort in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern die Projekte, fördern die anwaltschaftliche Arbeit für Menschen mit Behinderung und sorgen für die Einbindung der Arbeit der CBM in die Politik der jeweiligen Regierungen und die Koordination mit anderen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit.

Governance

Dem Verein gehören 63 persönliche Mitglieder an, welche die Zwecke der CBM durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit in den Organen des Vereines unterstützen und sich zumindest einmal jährlich zur Mitgliederversammlung treffen. Die Mitgliederversammlung ist unter anderem zuständig für Grundsatzfragen, die Entlastung des Vorstands und die Wahl des ehrenamtlichen Aufsichtsrates.

CBM ist Mitglied des Diakonie Hessen-Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. Damit verbunden ist das Recht der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), eine Vertreterin oder einen Vertreter in den Aufsichtsrat zu entsenden. Dem Aufsichtsrat gehören somit satzungsgemäß die 6 bis 9 von der Mitgliederversammlung gewählten Personen sowie der Vertreter oder die Vertreterin der EKHN an.

Der Aufsichtsrat ernennt den hauptamtlichen Vorstand und überwacht dessen Tätigkeit. Zu den Aufgaben des Aufsichtsrats gehören unter anderem die Feststellung des Jahresabschlusses und die Beschlussfassung über die vom Vorstand vorzuschlagenden Anlagerichtlinien, die Strategische Planung und das Jahresbudget.

Der Vorstand führt die Geschäfte. Geschäfte wie Grundstückstransaktionen, Darlehen und Geschäfte mit besonders hohen Risiken bedürfen der vorherigen Genehmigung durch den Aufsichtsrat.

Nahestehende gemeinnützige Organisationen

CBM Christoffel Blindenmission Christian Blind Mission e.V. ist das einzige Mitglied von Christian Blind Mission International (CBM USA) und Christian Blind Mission Ending Tropical Diseases (CBM ETD) in den USA.

Über CBM USA werden Mittel von institutionellen Gebern und Privatspendern aus den USA eingeworben. Über CBM ETD erhält CBM umfangreiche Medikamentenspenden für die Bekämpfung vernachlässigter Tropenkrankheiten. Dr. Peter Schießl vertritt CBM Christoffel Blindenmission Christian Blind Mission e.V. im jeweiligen Board von CBM USA und CBM ETD.

CBM ist der Gründer der CBM Stiftung mit Sitz in Bensheim, Deutschland. Der Gründer ernennt die Mitglieder des Beirats der Stiftung, der den Vorstand der Stiftung ernennt und überwacht. Dem Beirat der Stiftung gehören Dr. Peter Schießl und Dr. Rainer Brockhaus an. Die selbständige Stiftung hat gleichlautende Satzungsziele wie CBM und soll Stifterinnen und Stiftern sowie Stiftungen ein attraktives Angebot von der Zustiftung bis hin zur Verwaltung von Stiftungen mit ähnlichem Stiftungszweck machen. Die CBM Stiftung ist Eigentümer der Immobilie Stubenwald-Allee 5 in Bensheim und vermietet diese an CBM. Die Mittel der Stiftung werden über CBM für Projekte verwendet.

CBM ist der Gründer von Christoffel Blindenmission Österreich – Gemeinnützige Stiftung (CBM Österreich). Der Gründer ernennt die Mitglieder des Aufsichtsorgans der Stiftung, welches den Vorstand der Stiftung ernennt und überwacht. Dem Aufsichtsorgan der Stiftung gehören Dr. Rainer Brockhaus und Dr. Peter Schießl an. Die Stiftung verfolgt die gleichen Ziele wie CBM und wird von CBM unterstützt. Ziel ist es, langfristig die Spenderbasis in Österreich durch geeignetes Fundraising zu erschließen und so zusätzliche Mittel für Projekte zu erhalten.

In Italien, Kenia, Australien, Neuseeland, Irland, dem Vereinigten Königreich und der Schweiz bestehen eine Reihe von Organisationen, die „CBM“, „Christoffel-Blindenmission“ oder „Christian Blind Mission“ im Namen führen. Diese sind mit CBM nicht durch eine gemeinsame Governance verbunden. Sie stellen CBM Mittel für die Projektarbeit zur Verfügung. Diese Organisationen werden im Weiteren als „sonstige CBM-Organisationen“ bezeichnet.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Aktuelle Trends in der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und Humanitären Hilfe durch öffentliche Geber

Das Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und das Auswärtige Amt (AA) sind weiterhin die beiden wichtigsten öffentlichen Geber für die CBM, gefolgt von Förderprogrammen der EU und der US-Regierung (USAID).

Die Bundesmittel in diesen Bereichen waren für 2023 weiterhin stabil, aber die Kürzungen im Bundeshaushalt für 2024 und die Folgejahre spiegeln sich nun deutlich in den Gesamtbudgets für BMZ und AA wider. Dabei ist jedoch der Effekt auf zukünftig verfügbare Fördermittel für die Zivilgesellschaft nur teilweise absehbar. In den detaillierten Einzelplänen des BMZ liegen die Kürzungen in den für deutsche NGOs vorgesehenen Fördertöpfen für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit noch bei moderaten ca. 3%. Deutlich stärker betroffen sind die Sonderinitiativen (Ernährung, Geflüchtete, Beschäftigung) mit Abschlägen bis zu fast 20% und Teile der Humanitären Hilfe im Auswärtigen Amt sollen fast um 30% gekürzt werden. Bei diesen beiden Posten ist jedoch nicht vollständig ersichtlich, inwieweit sich das auf die Förderung der Zivilgesellschaft auswirkt, da deren Anteil nicht explizit ausgewiesen wird. Immerhin gab es explizite politische Aussagen aus den Ministerien, die Kürzungen bei dem Teil Zivilgesellschaftsförderung unterdurchschnittlich anzusetzen.

Bei den internationalen öffentlichen Gebern ist derzeit keine Tendenz zu Mittelkürzungen erkennbar, eine etwaige neuerliche Präsidentschaft von Donald Trump in den USA könnten jedoch Auswirkungen auf die Folgejahre haben.

Förderung durch das BMZ

Der Gesamtetat des BMZ im Jahr 2024 sinkt deutlich auf 11,2 Mrd. Euro (-940 Mio. Euro). Der vorrangige Haushaltstitel für die Förderungen von deutschen privaten Projektträgern und Vorhaben der Zivilgesellschaft ist für das Jahr 2024 nur leicht sinkend (-6 Mio. EUR auf 228 Mio. Euro), die Sozialstrukturförderung bleibt unverändert bei 61 Mio. Euro. Aus beiden Titeln erhält die CBM signifikante Fördermittel.

Stark rückläufig sind die „Sonderinitiativen“, welche jedoch nur zu einem Teil zu Förderungen an die Zivilgesellschaft führen (s.o.). Weiterhin rückläufig ist die Entwicklung der zukünftigen Mittel („Verpflichtungsermächtigungen“), welche den Umfang für neue Projektzusagen bestimmen. Als strategische Antwort auf diese Herausforderungen strebt die CBM eine weitere Diversifikation der Förderlinien im BMZ an, für die mit der erfolgreichen Beantragung von Mitteln aus dem Förderbereich Sozialstrukturförderung ein wichtiger Schritt gemacht werden konnte.

Förderung durch das Auswärtige Amt

Das Budget des Auswärtigen Amts für humanitäre Hilfe sinkt im Jahr 2024 um 18% von 2,7 auf 2,2 Mrd. Euro. Inwieweit sich diese Kürzungen auf die Förderung von zivilgesellschaftlichen Projekten auswirken, ist noch nicht vollständig absehbar. Generell wird es aber auch hier Effekte

geben, da sich die Einsparungen nicht ausschließlich auf multilaterale Förderinstrumente (UN-Programme, WFP, etc.) und bilateraler Zusammenarbeit beschränken werden. Um die Erfolgswahrscheinlichkeit zu erhöhen, wird in Zukunft die Zusammenarbeit mit anderen deutschen Organisationen in Konsortien eine wichtige Rolle spielen. Dies spiegelt sich bereits in den jüngsten Anträgen wider und baut auf den erfolgreichen Konsortialprojekten mit AA-Förderung der letzten Jahre auf.

Förderung durch die Europäische Kommission

Die Allokation der Gelder aus dem Haushaltstitel "Global Europe: Neighbourhood, Development and International Cooperation Instrument" von knapp 80 Mrd. Euro mit Fördermitteln für die Jahre 2021 bis 2027 ist weiterhin voll im Gange. Dennoch hielt sich die Anzahl der für CBM relevanten Förderausschreibungen in Grenzen, nach einem sehr aktiven Jahr 2022. Eine Studie des Dachverbandes CONCORD zum Förderverhalten der EU hat gezeigt, dass nur etwa 10% der Fördergelder für zivilgesellschaftliche Organisationen zugänglich sind, und kritisiert die mangelhafte Einbindung der Zivilgesellschaft.

Für den zukünftigen Erfolg bei diesem Geber sind insbesondere die lokalen Aktivitäten im Rahmen des neuen Business Development-Ansatzes von strategischer Bedeutung, da die Fördertätigkeit unmittelbar vor Ort entwickelt, organisiert und vergeben wird. Die Positionierung als relevanter Partner im lokalen und fachlichen Kontext ist ein mitentscheidender Erfolgsfaktor. Dies gilt auch für die Förderung der humanitären Projekte durch ECHO. Hier werden Anfang 2024 die ersten CBM-eigenen Anträge (nach Konsortialanträgen in Vorjahren) eingereicht.

Förderung durch USAID

Die USA bleiben global der größte Geber für Entwicklungszusammenarbeit. Auf dem Weg zur Etablierung einer Geberbeziehung mit USAID und einer konstanten Förderung wurde im Jahr 2023 mit der Teilnahme an einem erfolgreichen Konsortialantrag ein weiterer wichtiger Schritt gegangen. Gemeinsam mit 12 anderen Organisationen können im Rahmen dieses Grants nun eine größere Anzahl an Projekten über 5 Jahre für insgesamt bis zu 99 Mio. USD umgesetzt werden, wobei die genaue Aufteilung und Volumina noch festzulegen sind. Dies zeigt die potenzielle Größe und Relevanz, aber auch Komplexität dieses Gebers. Im Jahr 2024 wird des Weiteren eine neuerliche Ausschreibungsrunde des „Child Blindness Programms“ erwartet, in dem CBM bereits im letzten Zyklus mit drei Projekten eine wesentliche Rolle gespielt hat.

2.2 Aktuelle Trends am deutschen Spendenmarkt

Nach der von Consumer Panel Services GfK im Februar 2024 veröffentlichten Studie ([Bilanz des Helfens 2023 - Deutscher Spendenrat e.V.](#)) zum Spendenjahr 2023 lag das ermittelte Spendenvolumen bei 5,0 Mrd. Euro. Das bedeutet ein Minus von 12,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr, das von der hohen Spendenbereitschaft für die Ukraine geprägt war. Gegenüber dem letzten Jahr, das nicht von positiven Sondereffekten für das Spendenaufkommen wie der Corona-Pandemie oder dem Ukraine-Krieg geprägt war, dem Jahr 2019, beträgt der Rückgang 3%. Unter Berücksichtigung der Inflation ist das reale Spendenaufkommen in Deutschland also sowohl im Vorjahres- wie auch im längerfristigen Vergleich erheblich gesunken.

Die Anzahl der Spendenden sank in Deutschland einem langjährigen Trend folgend um 9 Prozent auf einen neuen Tiefststand von 17,0 Mio. Personen. Die Spendenreichweite (Anteil der spendenden Personen an den deutschen Privatpersonen über 10 Jahren) ging um 2,4 Prozentpunkte auf 25,8 Prozent zurück. Die Spendenverteilung nach Altersgruppen blieb nahezu unverändert. Die Menschen über 70 sind mit einem Anteil am Spendenaufkommen von 42 Prozent weiter die wichtigste Altersgruppe; mit einem Anteil an den deutschen Privatpersonen ab 10 Jahren von 32 Prozent sind sie deutlich spendenfreudiger als andere Altersgruppen.

Im Durchschnitt haben die Spender im Jahr 2023 mit 7,3 Spendenakten im Jahr häufiger als im Vorjahr gespendet, als die Anzahl der Spendenakte im Jahr pro Spender bei 7,1 lag. Allerdings ging die Durchschnittsspende pro Spendenakt von 42,6 Euro im Vorjahr auf 40,3 Euro im Jahr 2023 zurück.

Die Verteilung der Spenden auf unterschiedliche Zwecke hat sich im Vergleich zum Vorjahr, das wegen der Ukraine von der starken Spendenbereitschaft für die Not- und Katastrophenhilfe geprägt war, wieder normalisiert. So wurden für die Not- und Katastrophenhilfe mit 929 Mio. Euro 35 Prozent weniger als im Vorjahr (1.438 Mio. Euro) gespendet. Für den für CBM besonders relevanten Zweck Krankheit und Behinderung wurden im Jahr 2023 mit 373 Mio. Euro um 5 Prozent mehr als im Vorjahr (355 Mio. Euro) gespendet.

2.3 Geschäftsverlauf

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahrs

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren für CBM sind die Spendeneinnahmen (ohne Sachspenden), die Kofinanzierungen, die Projektförderung durch Weiterleitung von Geldmitteln an Partner (Aufwendungen für Projekt- und Programmarbeit) sowie die DZI-Quote, welche den Aufwand für Werbung und Verwaltung ins Verhältnis zum Gesamtaufwand setzt:

- Die Spendeneinnahmen (ohne Sachspenden) lagen mit 93,0 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 94,0 Mio. Euro) und des Planwertes (Plan 2023: 98,0 Mio. Euro) Die gegenüber der Planung verminderten Spendeneinnahmen sind im Wesentlichen auf geringer als erwartet ausgefallene Zuwendungen von privaten institutionellen Geldgebern im Ausland zurückzuführen.
- Die Kofinanzierungen sind auf 20,3 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr: 16,9 Mio. Euro) und liegen 1,0 Mio. Euro unter der Planung (Plan 2023: 21,3 Mio. Euro).
- Die Projektförderung durch Weiterleitung von Geldmitteln an Partner ist auf 62,4 Mio. Euro gesunken (Vorjahr: 66,5 Mio. Euro) und liegt 7,3 Mio. Euro unter dem Planwert (Plan 2023: 69,7 Mio. Euro) Dies ergibt sich zum einen aus reduzierten Mittelabflüssen für von institutionellen Gebern finanzierte Projekte (ca. 5,0 Mio. Euro unter Planwert) und zum anderen aus einer gezielten Reduzierung der Mittelabflüsse für aus nicht vertraglich gebunden Mitteln finanzierte Projekte (ca. 1,2 Mio. Euro), um die im Laufe des Jahres 2023 erkannten bzw. erwarteten Einnahmeausfälle gegenüber der Planung zu kompensieren.

- Für das Jahr 2023 ergibt sich eine DZI-Quote (inkl. Sachspenden) von 8,6 Prozent (Vorjahr: 9,6 Prozent) gegenüber dem Planwert von 11,6%. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch im Vergleich zur Planung höhere Sachspenden und geringere Aufwendungen für Fundraising und Verwaltung.

Zur Mitte des Jahres 2023 zeichnete sich eine deutlich ungünstigere Entwicklung des Spendenvolumens in Deutschland mit Auswirkungen auf die CBM ab. Außerdem sind die Erlöse der CBM aus dem Verkauf von durch Legate erhaltenen Immobilien als Folge der allgemeinen Marktentwicklung deutlich gesunken. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand Kostensenkungsmaßnahmen ergriffen. Die meisten offenen Stellen wurden gestrichen und Strukturanpassungen beschlossen. So werden die Landesbüros in Ruanda und Malawi deutlich verkleinert werden. In Deutschland wurde der Geschäftsbereich Communication & Brand Management aufgelöst und das verbleibende Personal mit seinen Aufgaben zum Jahresanfang 2024 in andere Geschäftsbereiche integriert. Zu diesem Zweck wurde eine Dienstvereinbarung mit der Mitarbeitervertretung für eine freiwillige Beendigung von Arbeitsverhältnissen geschlossen und umgesetzt. Für den damit verbunden Aufwand wurden 0,6 Mio. Euro zurückgestellt.

Geschäftsergebnis

Im Folgenden der Vergleich des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem Geschäftsjahr 2022:

Geschäftsergebnis (in TEUR)	Ideeller Bereich	Geschäfts betrieb	Vermögens verwaltung	Summe 2023	Summe 2022
Erträge	430.974	82	582	431.638	401.929
Aufwendungen	440.906	10	163	441.079	420.486
Finanzergebnis	-81	0	901	820	1.567
Jahresergebnis	-10.012	71	1.320	-8.621	-16.990

*alle Werte sind kaufmännisch gerundet
nachrichtlich: Die Sparte Ideeller Bereich beinhaltet auch die Sparte Zweckbetrieb

Die Erträge der CBM sind 2023 um 29.709 TEUR auf 431.638 TEUR (Vorjahr: 401.929 TEUR) gestiegen:

- Bei den Sachspenden aus dem Mectizan Donation Programm (MDP) wurde ein Anstieg um 30.842 TEUR auf 301.640 TEUR (Vorjahr: 270.798 TEUR) verzeichnet.
- Ohne Berücksichtigung der Sachspenden aus dem MDP sind die Erträge um 1.134 TEUR auf 129.998 TEUR (Vorjahr: 131.131 TEUR) gesunken. Dies liegt vor allem an dem Rückgang von Legate-Erträgen und Spenden von Stiftungen und Service Clubs (wie z.B. den Lions).

Die Aufwendungen der CBM erhöhten sich um 20.542 TEUR auf 441.208 TEUR (Vorjahr: 420.486 TEUR):

- Analog der Veränderung bei den Erträgen wurde bei den Sachspenden aus dem MDP ein Anstieg der Aufwendungen um 30.842 TEUR verzeichnet.
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 7.396 TEUR, der Personalaufwand erhöhte sich um 1.255 TEUR.

Der Jahresfehlbetrag liegt bei 8.621 TEUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag: 16.990 TEUR). Dieser resultiert daraus, dass Mittel aus Vorjahren im abgelaufenen Geschäftsjahr verausgabt wurden. Der Jahresfehlbetrag wirkt sich unmittelbar auf die Höhe Rücklagen aus.

Ideeller Bereich:

Spenden, Zuwendungen und sonstige betriebliche Erträge

Spendeneinnahmen (ohne Sachspenden MSD)

Während bei den Spenden von Privatspenderinnen und -spendern in Deutschland eine Zuwachsrate von 2,5 Prozent zu verzeichnen war, sind die Spendeneinnahmen von Unternehmen, Stiftungen und Service Clubs zurückgegangen.

Von internationalen Stiftungen und anderen Organisationen flossen CBM für die Bekämpfung vernachlässigter Tropenkrankheiten 3,0 Mio. Euro von END FUND und 0,7 Mio. Euro von Sightsavers zu.

Spendeneinnahmen

in TEUR	2022	2023	Veränderung 2023 / 2022	in %
Spendeneinnahmen	93.997	93.226	-771	-0,8%

davon:

Privatspenden	74.514	74.873	359	0,5%
Stiftungen und Service Clubs	10.190	8.172	-2.018	-19,8%
Unternehmen	1.644	716	-928	-56,4%
CBM USA, CBM Stiftung und CBM Österreich	4.113	4.538	425	10,3%
Sonstige CBM-Organisationen	3.536	4.927	1.391	39,3%

*alle Werte sind kaufmännisch gerundet

In den Spendeneinnahmen von Privatspendern sind 4.886 TEUR von Bündnis Entwicklung Hilft – Gemeinsam für Menschen in Not e.V. (BEH) enthalten. Die Mittel vom BEH sind als Spenden für Nothilfe abgebildet.

Die Spendeneinnahmen aus Spenden für Nothilfe betragen insgesamt 7.404 TEUR (Vorjahr: 8.150 TEUR). Sie werden zunächst als „noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden des

Geschäftsjahrs“ in die Projektverbindlichkeiten eingestellt. Im Jahr 2023 wurden die Projektverbindlichkeiten durch den Anfall von Aufwand für Nothilfe ertragswirksam um 5.288 TEUR (Vorjahr: 5.914 TEUR) vermindert. Der Saldo der Projektverbindlichkeiten aus Nothilfespenden stieg dementsprechend um 2.116 TEUR und die Spendererträge liegen mit 91.110 TEUR um diesen Betrag unter den Spendeneinnahmen.

Spendenerträge und Zuwendungen

Die Spendererträge und Zuwendungen stellen sich für die letzten zwei Jahre wie folgt dar:

Spendenerträge und Zuwendungen

in TEUR	2022	2023	Veränderung 2023 / 2022	in %
a1) Spendererträge: Geldspenden	91.761	91.110	-651	-0,7%
a2) Spendererträge: Sachspenden	270.798	301.640	30.842	11,4%
b) Nachlässe	20.035	16.575	-3.460	-17,3%
c) Bußgelder	160	179	19	12,1%
d) Kofinanzierungen	16.852	20.259	3.408	20,2%
Summe	399.606	429.764	30.158	7,5%

*alle Werte sind kaufmännisch gerundet

Bei den Spendererträgen aus Sachspenden handelt es sich im Wesentlichen um Sachspenden aus dem Arzneimittelspendenprogramm gegen Onchozerkose (Flussblindheit) der Firma Merck Sharp & Dohme (MSD). Da die Sachspenden unmittelbar weitergeleitet werden, stehen diesen Erträgen Projektaufwendungen in gleicher Höhe gegenüber.

Die Erträge aus Nachlässen sind wegen der geringeren Immobilienpreise und einer geringeren Anzahl von Nachlassfällen mit einem Einzolvolumen von mehr als einer Million Euro um 3.460 TEUR auf 16.575 TEUR zurückgegangen.

Im Jahr 2023 flossen der CBM insgesamt 20.259 TEUR (Vorjahr: 16.852 TEUR) aus Kofinanzierungen zu.

Sonstige betriebliche Erträge (im ideellen Bereich)

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei 1.211 TEUR (Vorjahr: 1.977 TEUR).

Diese beinhalten 25 TEUR (Vorjahr: 371 TEUR) aus Beiträgen der sonstigen CBM-Organisationen zur Abdeckung von Kosten der CBM für die Projektentwicklung und Projektimplementierung. Daneben sind in diesem Betrag unterschiedliche Positionen wie 161 TEUR aus der Auflösung von Rückstellungen, 578 TEUR Gewinn aus dem Verkauf von Immobilien im Rahmen der Vermögensverwaltung und 152 TEUR zugesagte Förderungen von der Aktion Mensch für die Woche des Sehens enthalten.

Ideeller Bereich: Aufwand für Programmarbeit

Die Aufwendungen für Programmarbeit stellen sich über die letzten zwei Jahre wie folgt dar:

in TEUR	2022	2023	Veränderung 2023 / 2022	in %
a) Projektförderung durch	337.273	364.012	26.739	7,9%
a1) Geldmittel	66.475	62.372	-4.103	-6,2%
a2) Sachspenden	270.798	301.640	30.842	11,4%
b) Sonstige Programmaufwendungen	42.592	38.924	-3.668	-8,6%
Summe	379.865	402.936	23.071	6,1%

*alle Werte sind kaufmännisch gerundet

Direkte Projektförderungen durch die CBM, ohne die Einbindung von Partnerorganisationen, werden seit 2022 unter den Sonstigen Programmaufwendungen ausgewiesen.

Projektförderung

Die Projektförderung beinhaltet von Dritten erhaltene Geldmittel oder Sachspenden, welche an Partnerorganisationen weitergeleitet werden.

Bei den Sachspenden ist vor allem die Arzneimittelspende der Firma MSD gegen die Onchozerkose (Flussblindheit) hervorzuheben. Diese Sachspenden werden den Gesundheitsministerien der betroffenen Länder entsprechend deren Anforderungen zur Verfügung gestellt. CBM fördert darüber hinaus die zur Verteilung notwendigen Maßnahmen und die Qualitätssicherung der Logistikkette.

Im Berichtsjahr wurden für die Projektförderung 364.012 TEUR aufgewendet, davon gingen 10.322 TEUR nach Asien, 345.981 TEUR nach Afrika, 3.559 TEUR nach Lateinamerika und 4.150 TEUR in die Ukraine. Der Anstieg von 26.739 TEUR im Vergleich zum Vorjahr ist in erster Linie auf die Arzneimittelspenden von MSD (plus 30.842 TEUR) zurückzuführen.

Sonstige Programmaufwendungen

Die Sonstigen Programmaufwendungen beinhalten Aufwendungen für die eigene Projektimplementierung, den Kapazitätsaufbau von Partnern, die Bewusstseinsbildung sowie für Projektentwicklung und -monitoring.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die CBM bei den sonstige Programmaufwendungen 3.668 TEUR weniger aufgewendet als im Vorjahr.

Die Projektimplementierung enthält Sachaufwendungen der CBM für die eigene Durchführung von Projekten sowie Aufwendungen für Ressourcen und Aktivitäten, die Teil der mit Partnern vereinbarten Projektpläne sind. Hierzu gehören beispielsweise Sachmittel wie Fahrzeuge oder

das Lobbying von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der CBM bei Behörden und Regierungen im Zusammenhang mit Projekten. Für die Projektimplementierung wendete die CBM 5.834°TEUR auf.

Für den Kapazitätsaufbau von Partnern, welcher federführend durch die Landes- und Regionalbüros umgesetzt und begleitet wird, wendete die CBM 1.468 TEUR auf.

Die Bewusstseinsbildung mit Bildungsangeboten und Kampagnenarbeit beinhaltet Aufwendungen für Maßnahmen für die fachliche Information, für Information über Prävention und für die politische Arbeit, soweit sie nicht in den Ländern des Globalen Südens stattfindet. Für die Bewusstseinsbildung wendete die CBM 3.703 TEUR auf.

Projektentwicklung und -monitoring beinhaltet Aufwendungen für die Auswahl und Planung von Fördermaßnahmen sowie Aufwendungen für deren fachliche Kontrolle und Wirkungsbeobachtung. Sie entstehen zum großen Teil in den Landes- und Regionalbüros und in den Initiativen der CBM. CBM wendete diesbezüglich 27.920 TEUR auf.

Ideeller Bereich: Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit umfassen Aufwendungen für Mittelbeschaffung, Marketing und Kommunikation sowie Selbstdarstellung und Rechenschaftslegung.

Die Aufwendungen dienen der Generierung von Einnahmen und helfen, die Organisation bekannter zu machen (inkl. Stärkung der Marke und Erhöhung der Transparenz über die Arbeit der CBM).

Im Rahmen der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit informiert die Organisation über die Notlagen, die sie verbessern will, erläutert die Notwendigkeit der verfolgten Zwecke und stellt die sozialen, gesellschaftlichen, politischen oder umweltbezogenen Bedingungen ihrer Programmarbeit dar.

Im Jahr 2023 hatte die CBM dafür Aufwendungen von 31.089 TEUR (Vorjahr: 32.034 TEUR). Die wesentlichen Ursachen für den Rückgang waren

- weniger Aufwendungen für Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit sowie
- weniger externer Beratungsaufwand.

Ideeller Bereich: Verwaltung

Die Aufwendungen für die Verwaltung stellen sicher, dass die Grundfunktionen der Organisation und der betriebliche Ablauf gewährleistet sind, um die Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke zu unterstützen.

Im Jahr 2023 hatte die CBM dafür Aufwendungen von 6.961 TEUR (Vorjahr: 8.404 TEUR). Die wesentlichen Ursachen für den Rückgang waren

- geringere Personalaufwendungen,
- geringere Aufwendungen für Informationstechnologie sowie
- weniger externer Beratungs- und Prüfungsaufwand.

Zweckbetrieb

Im Zweckbetrieb werden - den deutschen Steuervorschriften folgend - ausgewählte wirtschaftlich orientierte Tätigkeiten zugeordnet. Diese Tätigkeiten werden mit keinem oder dem ermäßigten Mehrwertsteuersatz belastet. Die Einnahmen und Ausgaben für diese Aktivitäten werden bei CBM seit 2021 im Ideellen Bereich abgebildet.

Im Zweckbetrieb der CBM werden andere Nichtregierungsorganisationen in inklusiver Entwicklungszusammenarbeit geschult.

Im Jahr 2023 wurden im Zweckbetrieb keine Leistungen erbracht (Vorjahr: Überschuss 8 TEUR).

Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb werden – den deutschen Steuervorschriften für gewinnorientierte Körperschaften (Einkommenssteuer und Umsatzsteuer sind in vollem Umfang zu berücksichtigen) folgend – das Sponsoring von CBM-Aktivitäten sowie Dienstleistungen gegen Entgelt ausgewiesen.

In den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben der CBM werden in erster Linie Erträge aus Sponsoring sowie für die Buchführung und Unterstützung von anderen gemeinnützigen Organisationen ausgewiesen.

Der Überschuss lag bei 71 TEUR (Vorjahr: Überschuss 79 TEUR).

Vermögensverwaltung

Zur Vermögensverwaltung der CBM gehören die Finanzanlagen sowie Aktivitäten wie die Vermietung von Immobilien oder immaterielle Vermögensgegenstände wie Rechte aus Musiktiteln. Die Erträge sind in der Regel ertrags- und umsatzsteuerbefreit.

Für Wertpapiere nutzt die CBM einen im Jahr 2017 aufgelegten Spezialfonds. Immobilien und Beteiligungen an geschlossenen Fonds, die über Erbschaften, Vermächtnisse und Schenkungen zugehen, werden nach Möglichkeit kurzfristig veräußert.

Der Überschuss lag bei 1.320 TEUR (Vorjahr: Überschuss 1.644 TEUR). Er stammt überwiegend aus dem Verkauf von Wertpapieren des Spezialfonds zur Deckung des Liquiditätsbedarfs.

Investitionen und Finanzierung

Im Jahr 2023 wurde in eine Photovoltaikanlage investiert, die Anfang 2024 in Betrieb genommen wurde. Die kalkulierten Gesamtkosten betragen rund 250 TEUR. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der IT-Systeme fallen unmittelbar aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung an.

2.4 Liquiditäts- und Finanzlage

Die Liquidität der CBM ist mit Finanzanlagen und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe 50.582 TEUR am Ende des Jahres 2023 (Vorjahr: 59.260 TEUR) für die Zwecke des Vereins ausreichend gesichert.

Unterjährig erreichte die Liquidität ihren niedrigsten Stand im Dezember mit 31.134 TEUR (Vorjahr: 38.723 TEUR im November).

Die Liquidität dient dazu, sowohl unterjährige als auch längerfristige Schwankungen bei künftigen Einnahmen auszugleichen, um so die Kontinuität der Arbeit in den Projekten zu gewährleisten. So werden kurzfristig fällige Verbindlichkeiten am Ende des Jahres 2023 in Höhe von 9.350 TEUR sowie sonstige Rückstellungen von 3.486 TEUR abgedeckt und es wird sichergestellt, dass außerbilanzielle Verpflichtungen gegenüber Projektpartnern für bereits zugesagte Projekte erfüllt werden können. Letztere liegen derzeit bei 80.700 TEUR (Vorjahr: 100.873 TEUR), wovon 44.467 TEUR (Vorjahr: 32.146 TEUR) durch erwartete Einnahmen aus Zusagen von externen Gebern wie dem BMZ, der EU und CBM Italien gedeckt sind.

Im Falle von Finanzierungsengpässen steht der CBM das Recht zu, die vertraglich vereinbarten Verpflichtungen gegenüber Projektpartnern anzupassen.

Die Zahlungsfähigkeit – auch im Falle kurzfristig fällig werdender größerer Mittelabrufe durch Partner – war im Jahr 2023 zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Hauptursache für den Rückgang der Liquidität im Jahr 2023 sind hohe Aufwendungen für die Programmarbeit.

2.5 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich auf 59.666 TEUR verringert (Vorjahr 68.341 TEUR).

Das Finanzanlagevermögen hat sich durch den Verkauf von Anteilen am Spezialfonds deutlich verringert. Die längerfristigen Finanzanlagen betragen nun noch 19.994 TEUR (Vorjahr: 29.593 TEUR), die im Spezialfonds investiert sind. Der Marktwert des Spezialfonds betrug zum 31. Dezember 2023 21.494 TEUR (Vorjahr: 30.127 TEUR).

Für den Spezialfonds bestehen folgende Anlagerichtlinien:

- Das erlaubte Anlageuniversum wird in risikoarme und volatilere Anlagen unterschieden. Risikoarme Anlagen müssen mindestens 40 Prozent des Vermögens ausmachen. Volatilere Anlagen dürfen maximal 60 Prozent des Vermögens ausmachen, davon maximal 50 Prozent Aktien.
- Der Anteil von Nicht-Euro-Währungen darf – zwecks internationaler Risikostreuung – bis zu 30 Prozent betragen.
- Die Anlagen müssen sich an den Leitfaden für ethisch nachhaltige Geldanlage in der evangelischen Kirche halten.

Die Anlagerichtlinie wurden im Jahr 2023 in vollem Umfang eingehalten.

Das Eigenkapital von CBM verringerte sich aufgrund des Jahresfehlbetrags auf 46.622 TEUR (Vorjahr: 56.650 TEUR). Damit ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 78 Prozent (Vorjahr: 83 Prozent).

Die Rückstellungen verringerten sich um 693 TEUR auf 3.694 TEUR (Vorjahr: 4.388 TEUR). Im Wesentlichen liegt dies an der Inanspruchnahme von Altersteilzeitverpflichtungen.

Gesamtaussage

Die CBM hat im zurückliegenden Geschäftsjahr ihre finanziellen Ziele nur teilweise erreicht. Die Einnahmen sind statt des erwarteten Wachstums zurückgegangen und liegen insbesondere bei den Spendeneinnahmen mit 93,0 Mio. Euro ca. 5 Mio. Euro unter dem Planwert (Plan 2023: 98,0 Mio. Euro). Dies wurde durch kurzfristige Beschränkungen der laufenden Ausgaben (Personalaufwand 1,1 Mio. Euro geringer gegenüber Plan 2023, sonstiger betrieblicher Aufwand 5,0 Mio. Euro niedriger als Plan 2023) und geringere Zahlungen aus nicht vertraglich gebundenen Spenden an Projektpartner (1,1 Mio. Euro geringer als Plan 2023) kompensiert. Der Jahresfehlbetrag fiel somit um 4,8 Mio. Euro niedriger als geplant (Plan 2023: Jahresfehlbetrag 13,8 Mio. Euro) aus. Gleichzeitig wurden mittelfristige wirksame Maßnahmen zur Kostensenkung vor allem durch eine Verringerung der Anzahl der Mitarbeitenden eingeleitet.

3 Prognosebericht

3.1 Entwicklung der Programmarbeit

Die für die Augenarbeit und die gemeindenahe Entwicklungszusammenarbeit erarbeiteten Konzepte werden weiter konsequent umgesetzt. Entsprechend der beschlossenen Strategie finden bereits bestehende lokale Unterstützungssysteme bei der Konzipierung von Projekten der gemeindenahe Entwicklungszusammenarbeit stärkere Berücksichtigung. Darüber hinaus ist CBM bestrebt, in enger Zusammenarbeit mit lokalen Selbstvertretungs- und Selbsthilfeorganisationen die Entwicklung dieser Unterstützungssysteme aktiver als in der Vergangenheit zu beeinflussen. Angesichts der zunehmenden Krisen baut die CBM ihre Aktivitäten im Bereich der humanitären Hilfe aus.

3.2 Entwicklung des Fundraisings

Die Gewinnung von Neuspenderinnen, die Spenderbindung und der Ausbau der Dauerspenderinnen bleiben auf der Agenda des Fundraisings mit Einzelspenderinnen, um das Gesamtvolumen der Zuwendungen von Privatspenderinnen weiter zu steigern. Besonders die Generation der Babyboomer soll hierfür vermehrt angesprochen werden. Die Kommunikationskanäle Direct Response TV, Telefonie, Social Media und E-Mail werden weiter ausgebaut. Die kanalübergreifende Abstimmung aller Kommunikationsinhalte der CBM in Deutschland wird weiter verbessert. Durch die crossmediale Ansprache der Spenderinnen- und Spender soll zum einen die Bindung verbessert werden, zum anderen sollen Dauerspenderinnen aus der Spenderinnschaft der CBM gewonnen werden, um so zusätzliche Spenden zu erzielen und den Aufwand für die Ansprache der Spenderinnen und Spender der CBM zu verringern.

Im Bereich des institutionellen Fundraisings soll das Fördervolumen mit den etablierten Geberinnen der CBM in Deutschland, vor allem dem BMZ und dem Auswärtigen Amt, weiter ausgebaut werden. Die Bemühungen um neue Geberinnen werden sich auf die USA konzentrieren, wobei USAID eine besondere Rolle zukommt. Hierfür werden zusätzliche personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

Das für die nächsten Jahre angestrebte Wachstum der Einnahmen der CBM soll überwiegend bei institutionellen Geberinnen erfolgen, während bei Privatspenderinnen nur mit einer leichten Zunahme im niedrigen einstelligen Bereich zu rechnen ist.

3.3 Planung 2024

Für das Jahr 2024 wurden folgende Finanzziele verabschiedet:

- Spendeneinnahmen (ohne Sachspenden) in Höhe von 96,1 Mio. Euro
- Kofinanzierungen in Höhe von 21,5 Mio. Euro
- Projektförderung durch Geldmittel an Partner in Höhe von 57,8 Mio. Euro
- DZI-Quote für Werbung und Verwaltung von 30,0 Prozent

Der vom Aufsichtsrat verabschiedete Plan sieht einen Jahresfehlbetrag von insgesamt 9,4 Mio. Euro vor. Er beruht auf der Annahme, dass es im Planungszeitraum zu keinen kurzfristigen disruptiven Entwicklungen wie einer Ausdehnung des Ukraine-Krieges auf

Nachbarländer oder einem wirtschaftlichen Einbruch in Deutschland kommt. Wir gehen davon aus, dass es im Jahr 2024 nicht erneut zu einem zweistelligen Rückgang des Spendenvolumens kommen wird.

Der Jahresfehlbetrag ergibt sich im Wesentlichen aus dem Ideellen Bereich und dient dazu, die Anpassung des aus Spenden finanzierten Projektvolumens an die geringeren mittelfristigen Einnahmeerwartungen zeitlich so zu strecken, dass sich die Projektpartner in den Programmländern darauf einstellen und anpassen können.

Wesentliche Eckdaten der Planung im Ideellen Bereich sind:

- Die erfolgsneutralen Sachspenden aus dem MDP werden mit rund 200 Mio. Euro erwartet.
- Ohne die Sachspenden aus dem MDP wurden die Spendenerträge und Zuwendungen mit 133,2 Mio. Euro und die Aufwendungen mit 143,1 Mio. Euro geplant.
- 100,1 Mio. Euro werden für Programmarbeit (ohne Sachspenden) und 43,0 Mio. Euro für Werbung und Verwaltung geplant.

Für den Zweckbetrieb und den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind jeweils Überschüsse von 0,1 Mio. Euro, für die Vermögensverwaltung ein Überschuss von 0,5 Mio. Euro geplant.

Die Planung 2024 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Ist 2023	Plan 2024
Ideeller Bereich und Zweckbetrieb		
Spendenerträge und Zuwendungen	429.764	334.411
- davon: Spendenerträge: Sachspenden	301.640	200.000
Umsatzerlöse & Sonst. betr. Erträge	1.211	150
Ergebnis Erträge	430.974	334.561
Aufwand für Programmarbeit	-402.936	-301.487
- ohne: Projektförderung Sachspenden	-101.296	-101.487
Aufwand Werbung & Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung	-38.050	-42.696
Ergebnis Aufwendungen	-440.986	-344.183
Jahresergebnis	-10.012	-9.622
Ideeller Bereich		
Jahresergebnis	71	0
Geschäftsbetrieb		
Jahresergebnis	1.320	225
Vermögensverwaltung		
Jahresergebnis	-8.621	-9.397
CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V.		

*alle Werte sind kaufmännisch gerundet

3.4 Internationale Krisen

Die Planung für das Jahr 2024 berücksichtigt das durch internationale Krisen wie die Kriege in der Ukraine und Gaza und die langfristigen Herausforderungen wie Klimakrise und Migration volatiles und unsicher gewordenes Umfeld. Die Erwartungen für das Einnahmenwachstum der CBM wurden dementsprechend gegenüber früheren Planungen zurückgenommen und Kostensenkungsmaßnahmen beschlossen (siehe oben).

4 Chancen- und Risikobericht

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem der CBM basiert insbesondere auf folgenden Säulen:

- regelmäßige Budgetüberwachung (Soll-Ist-Vergleiche)
- Kompetenzordnung und Vier-Augen-Prinzip bei Bestellung und Rechnungsfreigabe
- Kontierungsrichtlinien für Konten und Kostenstellen
- Revisionsprüfungen

Im Rahmen der regelmäßigen Budgetüberwachung (Soll-Ist-Vergleiche) werden die auf die einzelnen Quartale allokierten kumulierten Budgets sowohl für die Organisationseinheiten als auch für die Projekte durch die jeweils zuständigen Führungskräfte und im Geschäftsbereich Finance and Operations Development mit den Aufwendungen verglichen. Größere Über- oder Unterschreitungen werden geklärt.

Die CBM hat in ihrer Kompetenzordnung und Aufbauorganisation die Funktionen Bestellung und Beschaffung, Rechnungseingangsbearbeitung, Rechnungsfreigabe und Zahlungsdurchführung voneinander getrennt. Alle Rechnungen sowie alle Mittelweiterleitungen an Partner werden bzgl. Buchung und Zahlung im Vier-Augen-Prinzip überprüft und genehmigt. Der gesamte Prozess erfolgt systemgestützt mittels Workflows in einem über alle Standorte der CBM einheitlichen System für die Finanzbuchhaltung.

Für die relevanten Geschäftsprozesse bestehen Organisationshandbücher und Kontierungsrichtlinien zur Nutzung von Konten und Kostenstellen. Über die Buchung auf Kostenstellen erfolgt auch die Zuordnung der Aufwendungen in die steuerlichen Sphären sowie die Kostenaufteilung gemäß DZI-Systematik. Einmal jährlich erfolgen eine Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung der Kontierungsrichtlinien.

Revisionsprüfungen erfolgen gemäß einer risikoorientierten Prüfungsplanungen über alle Geschäftsbereiche der CBM hinweg sowie anlassbezogen ad hoc.

System und Methoden des Risikomanagements

Im Rahmen des Risikofrühwarnsystems der CBM werden Risiken systematisch durch eine jährliche Risikoinventur über alle Regional- und Länderbüros konsistent erfasst, bewertet, in der Risikolandkarte der CBM abgebildet und an den Aufsichtsrat berichtet.

Bei Risiken mit einer bestimmten Bewertung oder Compliance-Relevanz werden Maßnahmen ergriffen, um diese unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Maßstäbe angemessen zu reduzieren.

Die Aufgabe des Risikomanagements obliegt dezentral den operativen Einheiten, das Risikocontrolling wird zentral wahrgenommen.

Die Schwerpunkte des Risikomanagements liegen insbesondere bei den Erfolgsrisiken, den strategischen Risiken, den Liquiditätsrisiken und den Reputationsrisiken. Risiken im Finanzbereich sowie operationale Risiken nehmen einen geringeren Stellenwert ein.

Instrumente zur Steuerung der Erfolgs- und Liquiditätsrisiken sind

- die operative Jahresplanung mit Abgleich zur Vorjahresplanung und der aktuellen Hochrechnung,
- die vierteljährliche Hochrechnung auf das Gesamtjahr (Einnahmen, Erträge und Aufwendungen),
- der vierteljährliche Abgleich von kumuliertem Ist- gegen anteilige Planwerte für Spendererträge und Zuwendungen sowie Aufwendungen und
- der monatliche Abgleich von kumuliertem Ist- gegen anteilige Planwerte für Spendeneinnahmen und Zuwendungen.

Instrumente zur Steuerung der strategischen Risiken sind

- die laufende Beobachtung des Spendermarkts,
- die laufende Beobachtung der Entwicklung bei Institutionellen Gebern sowie
- die laufende Beobachtung vergleichbarer Organisationen.

Instrumente zur Steuerung der Reputationsrisiken sind

- die systematische Auswertung der landesweiten Presseveröffentlichungen zur CBM sowie
- die Steuerungs-, Kontroll- und Prüfverfahren der CBM bei den Projekten und Partnern.

Bericht zu bestandsgefährdenden Risiken und wesentlichen Risiken

Bestandsgefährdende Einzelrisiken sowie Gruppen von Risiken liegen keine vor.

Es bestehen – vor Einleitung von Maßnahmen – 33 Einzelrisiken (Vorjahr: 20 Einzelrisiken), welche als wesentlich kategorisiert wurden. Unter Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen bleiben sieben (Vorjahr: vier) wesentliche Einzelrisiken bestehen. Als verbleibende, wesentliche Einzelrisiken werden Risiken mit einem potenziellen Schadensvolumen von mehr als 250 TEUR und einer mehr als wahrscheinlichen (>50 Prozent) Eintrittswahrscheinlichkeit definiert.

Die wesentliche Einzelrisiken nach Maßnahmen zur Risikominderung sind:

- **Finanzielle Nachhaltigkeit und Liquiditätsrisiken:** Projekte mit mehrjährigen Zusagen binden Finanzmittel. Im Falle eines Erlösrückgangs soll sichergestellt sein, dass sowohl die Projekte als auch die Arbeitsfähigkeit der CBM gewährleistet bleiben. Die Liquiditätsreserven in Form von Bankguthaben und Wertpapieren der CBM werden so dotiert, dass die Finanzierung der Projekte – auch wenn es diesbezüglich Finanzierungsvorbehalte als Ultima Ratio des Risikomanagements gibt – und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen zur Kompensation eventueller Erlösrückgänge finanziert werden können. Als erforderliche Mindestliquidität zur Abdeckung der Risiken hat CBM Szenario basiert einen Betrag von 41 Mio. Euro (Wert zum Jahresende) festgelegt. Dieser Betrag wurde im Jahr 2023 zeitweise deutlich unterschritten (Ende Q3/ 2023: 33 Mio. Euro), zum Jahresende 2023 aber wieder erreicht. Sollten sich die Einnahmen von institutionellen Gebern mittelfristig nicht wie strategisch angestrebt erhöhen und gleichzeitig die allgemeine Preisentwicklung die Kostenbasis der CBM erhöhen, würde die DZI-Quote ansteigen.
- **Strategische Risiken:** Eine länger anhaltende Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage in Deutschland, Inflation und internationale Krisen belasten die öffentlichen Haushalte (vgl. hierzu auch die Ausführungen zu „2.1 Aktuelle Trends in der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und Humanitären Hilfe durch öffentliche Geber“) und die Spendenbereitschaft von Privatpersonen, wodurch die Einnahmen der CBM bei gleichzeitig steigenden Kosten sinken könnten. Die dann erforderlichen Sparmaßnahmen können zu Vertrauensverlust und Reputationsschäden führen.
- **Umfeldrisiken:** Politische Entwicklungen in Partnerländern (z.B. Niger, Äthiopien) führen zu Einschränkungen der Programmarbeit in CBM-Kernländern. Strategische Pilotländer scheiden für die Umsetzung geplanter Entwicklungen wie bspw. für Community Support Services and Systems (CSS) oder Business Development (BD) aus.

Bericht zu den wesentlichen Chancen

Die Ende des Jahres 2022 verabschiedete Strategie für den Zeitraum bis zum Jahr 2030 richtet die CBM für die kommenden Jahre auf weiteres Wachstum von programmatischen Ausgaben und der dafür erforderlichen Einnahmen aus. Die in diesem Rahmen angestrebte Internationalisierung des Geberportfolios hat angesichts der drohenden Auswirkungen haushaltspolitischer Zwänge auf die Ausgaben Deutschlands für die Entwicklungszusammenarbeit und die humanitäre Nothilfe an Dringlichkeit zugenommen und wird die CBM gleichzeitig widerstandsfähiger gegen mögliche krisenhafte Entwicklungen machen.

Bensheim, 30. April 2024

CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V.